

Technologie

Umleitung ohne Stau

Navigationssysteme sind beliebter denn je. Doch effiziente elektronische Umleitungen lassen (noch) auf sich warten.

Klaus Lackner

„Nach 300 links abbiegen – jetzt links abbiegen – Sie haben Ihr Ziel erreicht.“ Navigation wird bald viel mehr können, als die uns vertraute Stimme aus dem Off heute vermittelt. Spätestens nach den letzten Weihnächten zählen viele weitere österreichische Autobesitzer ein solches Gerät zu ihrer Standardausrüstung. Navigationsgeräte sind praktisch, entlasten den Fahrer, glänzen mit immer mehr ausgeklügelter Zusatzausstattung, und die Preise befinden sich auf Talfahrt. Deshalb haben bis Ende 2007 insgesamt rund 256.000 Stück in Österreich einen Besitzer gefunden.

Neben der bisherigen Navigation soll in Kürze der wirkliche Mehrwert erst erschlossen werden. Und gleichzeitig bekommt man zumindest das Gefühl, dass das Geld für die Autobahnvignette doch recht zielsicher investiert wird. Durch die flächendeckende Sensorinfrastruktur und den vermehrten Ausbau der Verkehrsbeeinflussungsanlagen, den schwarz-orangen

Balken über den Autobahnen, stehen dem Autobahn- und Schnellstraßenbetreiber Asfinag hochqualitative Verkehrsdaten zur Verfügung. Diese werden in der Verkehrsmanagement- und Informationszentrale der Asfinag-Verkehrstelematik in Wien zu aktuellen und punktgenauen Verkehrsinformationen verarbeitet.

Seit Juni 2007 stehen diese Verkehrsmeldungen bereits auf der Internet-Seite www.asfinag.at unter dem Namen „Asfinag Road Pilot“ zur Verfügung. Um diese Verkehrsinformationen auch den Verkehrsteilnehmern auf der Straße und den Navigationssystemen zur Verfügung zu stellen, wird an der Entwicklung eines verbesserten und verschlüsselten TMC-Dienstes (Traffic Message Channel) namens TMC Plus gearbeitet. Dazu werden digitalisierte und verschlüsselte Verkehrsinformationen über den Datenkanal des analogen Radioprogramms ausgesendet und können von TMC-fähigen Navigationsgeräten im Fahrzeug mit dem entsprechenden Schlüssel deco-

diert werden. Der Dienst soll im zweiten Quartal dieses Jahres gestartet werden. Durch TMC Plus erhoffe man sich eine wesentliche Verbesserung. „Verkehrsmeldungen sollen den Autofahrern künftig wesentlich aktueller und genauer zur Verfügung gestellt werden“, erklärt der Autobahnbetreiber. Angaben dazu, was der Autofahrer künftig dafür zahlen muss, wollte das Unternehmen noch nicht machen.

Personalisierte Routen

Doch das ist nur der erste Schritt zur elektronischen Verkehrsbeeinflussung. Mit „Invent“, einem Forschungsprogramm in Kooperation von 23 Partnern aus der Automobil-, Zuliefer-, Elektronik- und IT-Industrie sowie aus der Verkehrsforschung, werden rund 75 Mio. Euro in die Entwicklung neuer Fahrerassistenzsysteme, Informationstechnologien und Lösungen für ein effizientes Verkehrsmanagement gesteckt.

Bei den herkömmlichen Navigationsverfahren wird, etwa im Falle eines Staus, über Ra-



Autobahnmaut soll dazu verwendet werden, das Leben auf der Straße durch Verkehrstelematik einfacher zu gestalten. Foto: APA

dio (Verkehrsfunk oder TMC) pauschal für alle Autofahrer die identische Ausweichroute vorgeschlagen. Die Folge davon: Oftmals verlagert sich der Stau lediglich von der einen auf eine andere Straße. Um dies künftig zu vermeiden, soll eine Art personalisierte, also individuelle Routenempfehlung sicherstellen, dass sich der Autoverkehr gleichmäßig auf das rund um den Stau vorhandene Straßennetz verteilt. Dazu erhält das Navigationssystem von einer

Leitstelle, die vor allem die Verkehrslage und -prognose sowie öffentliche Verkehrsmanagement-Strategien berücksichtigt, eine individuell berechnete Routenempfehlung. Mit den dabei erfassten Umweltdaten kann eine Route empfohlen werden, die zugleich zu einer möglichst geringen Luftbelastung führt – so lautet zumindest die Theorie. Das Ziel dieses individuellen Leitsystems: schnelleres Ankommen bei gleichzeitiger Umweltschonung.

KOMMUNIKATION PUR

Aufgrund positiver Resonanz in den letzten beiden Jahren, steht es für Omega außer Frage, auch 2008 wieder auf der ITnT als Aussteller aufzutreten. Unsere Teilnahme soll ein Beitrag dazu sein, den Messe- und Wirtschaftsstandort Wien zu stärken. Omega präsentiert auch dieses Jahr wieder auf 270m² ein breit gefächertes Produkt-Portfolio und nutzt die ITnT in erster Linie als Kommunikations-Plattform zwischen Herstellern, Handelspartnern und Endkunden.

Ing. Günter Neubauer
Geschäftsführer, Omega Handelsges.m.b.H.



Jetzt Ticket auf www.itnt.at
kaufen & spenden!
Pro gekauftem Online-Ticket spenden Sie € 1,00
für die St. Anna Kinderkrebsforschung!

ITnT

Trade Fair for InformationTechnology and
Telecommunication focused on Central Europe

in partnership with **EXPO COMM**

5 - 7 FEBRUAR 2008
MESSE WIEN